

A3 Durchführung einer Großveranstaltung und Gründung einer Planungsgruppe

Antragsteller*in: Bundesleitung
Tagesordnungspunkt: TOP 03 Anträge

Antragstext

- 1 1. Die KjG strebt eine bundesweite Großveranstaltung im Jahr 2027 an.
2 Sie soll in den Sommermonaten stattfinden. Auf externe Faktoren, wie
3 eine mögliche 72-Stunden Aktion soll dabei Rücksicht genommen
4 werden.

5 Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Gemeinschaft im Verband zu stärken,
6 KjGler*innen zu vernetzen, (neue) Impulse zu setzen und das verbandliche
7 Wirken sichtbar zu machen.

- 8 2. Zur Vorbereitung dieser Großveranstaltung wird eine Arbeitsgruppe
9 Großveranstaltung gegründet. Diese Gruppe besteht aus der
10 Bundesstelle und interessierten Mitgliedern aus verschiedenen
11 Diözesanverbänden.

12 Die AG Großveranstaltung ist für die Konzeption und das Vordenken der
13 Großveranstaltung verantwortlich. Unmittelbar nach dem Bundesrat sollen
14 interessierte Mitglieder für die AG durch die Diözesanverbände sowie den
15 Bundesverband akquiriert werden. Im Anschluss konstituiert sich die AG
16 noch im Jahre 2024.

- 17 3. Die Arbeitsgruppe erarbeitet bis zur Bundeskonferenz 2025 ein
18 konkretes Konzept
19 zur Großveranstaltung. In diesem Konzept eingeschlossen sind die
20 Ergebnisse des Tagesordnungspunktes Großveranstaltung auf dem
21 Bundesrat. Dazu zählen:

- 22 ■ die Suche nach einem Kooperations-Diözesanverband und
23 Austragungsort,
24 ■ dass sich die Veranstaltung an Menschen aller Altersstufen in
25 der KjG richtet
26 ■ und die Veranstaltung, ähnlich wie vergangene
27 Großveranstaltungen, einen festivalähnlichen Charakter hat.

28 Weiterhin sollen angestrebte Teilnehmer*innen-Zahl, die organisatorischen
Rahmenbedingungen und der ungefähre Kostenrahmen in dem Konzept betrachtet
werden.

29 Auf dem Frühjahrs Bundesrat 2025 wird die AG Bericht ablegen, die
30 Ergebnisse mit den Delegierten evaluieren und die Erkenntnisse ins Konzept
31 für die Bundeskonferenz 2025 integrieren. Die Bundeskonferenz 2025
32 beschließt über die Durchführung der Großveranstaltung und das Konzept.
33
34

Begründung

Die KjG ist ein Verband, der sich durch sein vielfältiges Engagement und seine starke Gemeinschaft auszeichnet. Um diese Gemeinschaft zu stärken und neue Mitglieder für die KjG zu begeistern, möchten wir erneut eine bundesweite Großveranstaltung durchführen. Eine solche Veranstaltung bietet die Möglichkeit, die Arbeit der KjG in einem größeren Rahmen zu zeigen, die Identifikation unserer Mitglieder mit dem Verband zu stärken und das Netzwerk innerhalb der KjG zu erweitern. Da eine bundesverbandliche Großveranstaltung viel Vorlaufzeit benötigt, erachten wir es als sinnvoll, uns zeitnah nach LautStark! mit der Frage der nächsten Großveranstaltung auseinanderzusetzen.

Die konkrete Ausgestaltung der Großveranstaltung soll nicht vorab festgelegt werden, sondern in einem offenen und partizipativen Prozess von der neu gegründeten [Gruppe] entwickelt werden. Diese Gruppe erhält den Auftrag, bis zur Bundeskonferenz 2025 einen detaillierten Plan vorzulegen, der die verschiedenen Optionen für eine Großveranstaltung (z. B. Festival, Kinder- und Jugendgipfel, Kinderstadt, dezentrales Event, ...) bewertet und eine fundierte Entscheidung über den Veranstaltungscharakter ermöglicht.

Dazu sollen bereits einige Vorüberlegungen auf dem Herbstbundesrat getroffen werden, die im Rahmen einer Diskussion und Methode zusammengetragen werden. Die Ergebnisse sollen von der [Gruppe] aufgenommen und in die Bewertung der verschiedenen Veranstaltungstypen mit einbezogen werden. Auf diese Weise werden die im Herbstbundesrat erarbeiteten Perspektiven und Ideen in den weiteren Planungsprozess integriert.